


# SUSTAINABILITY AWARD



# 2022

Die eingereichten  
Projekte

 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

## **Herausgeber**

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft  
Abteilung V/9  
Stubenbastei 5, 1010 Wien

Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Sektion IV – Universitäten und Fachhochschulen  
Abteilung IV/3  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

## **Kontaktpersonen**

Serafin Gröbner, MA MSc,  
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
Tel.: 0043 1 711 62 61 1631  
E-Mail: [serafin.groebner@bmk.gv.at](mailto:serafin.groebner@bmk.gv.at)

MMag.<sup>a</sup> Anna Schinwald  
Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Tel.: 0043 1 531 20 6012  
E-Mail: [anna.schinwald@bmbwf.gv.at](mailto:anna.schinwald@bmbwf.gv.at)

## **Redaktion**

Forum Umweltbildung im Umweltdachverband  
Dr.<sup>in</sup> Anna Streissler, Kathrin Mörtelmaier BEd

## **Lektorat**

Dr.<sup>in</sup> Anna Streissler, Kathrin Mörtelmaier BEd

## **Layout**

Mag. Christoph Rossmeissl

## **Bildnachweise**

Cover: Christoph Rossmeissl auf Basis des Fotos von  
Adrian Anatol Stelzhammer  
Alle weiteren Quellen befinden sich direkt bei den  
Abbildungen.

Wien, Juni 2022

## Europäische Universitätsallianz für verantwortungsvollen Konsum und verantwortungsvolle Produktion (EURECA-PRO) | hochschulübergreifend

### Hochschulen

#### ■ Hochschulübergreifend:

- Montanuniversität Leoben
- Technische Universität Bergakademie Freiberg, Deutschland
- Schlesische Technische Universität, Polen
- Universität León, Spanien
- Fachhochschule Mittweida, Deutschland
- Technische Universität Kreta, Griechenland
- Universität Petrosani, Rumänien

### Verantwortliche Einrichtung

#### ■ MIRO International Relations Office

### Handlungsfelder

- Verwaltung und Management
- Lehre und Curricula
- Forschung
- Strukturelle Verankerung
- Kommunikation und Entscheidungsfindung
- Studentische Initiativen
- Internationale Kooperation

### Ansprechperson

#### ■ Lisa Pichler

- Mail: [lisa.pichler@unileoben.ac.at](mailto:lisa.pichler@unileoben.ac.at)
- Web: [www.eurecapro.eu](http://www.eurecapro.eu)



■ EURECA-PRO bündelt die Stärken von sieben Universitäten (vier technische Universitäten, zwei Volluniversitäten und eine Fachhochschule), um die Wertschöpfungskette und die systemischen Dimensionen von Ökonomie, Ökologie, Technologie sowie Soziologie abzubilden. Ein interdisziplinärer Ansatz mit dem thematischen Fokus auf dem SDG 12 ist das Aushängeschild des Hochschulnetzwerkes. Das Konsortium hat die Vision einer globalen Kreislaufwirtschaft. Der Ansatz des Lebenszyklusdenkens soll dazu beitragen, dass EURECA-PRO alle Aspekte der Liefer- und Konsumkette darstellen kann. Dabei wird durch die Allianz ein Beitrag zur Transformation des europäischen Hochschulraums mit Einbindung des SDG 4 gewährleistet.

EURECA-PRO ist eine Europäische Universitätsallianz (EUA) und strebt grenzenlose, inklusive Bildung an. Um die qualitative Fort- und Weiterbildung quer durch gesellschaftliche Schichten sicherzustellen, ergreift EURECA-PRO Maßnahmen zur Förderung der sozialen Dimension des Lernens, des lebenslangen Lernens und einer gleichberechtigten, exzellenten Bildung im Einklang mit SDG 4. Systemorientierte Ansätze stellen sicher, dass die EURECA-PRO Studierenden die Komplexität der Herausforderungen begreifen und transdisziplinär bearbeiten können. Transversal Skills-Kurse und Sprachkurse erweitern das Bewusstsein der Studierenden für Europas Vielfalt und Kultur. Innerhalb der ersten drei Jahre des Projekts werden die „European Studies on Responsible Consumption and

Production“ für Bachelor, Master und PhD entwickelt. Das gemeinsame PhD-Studium wurde im Dezember 2021 eingeführt, das Master- und Bachelorstudium im Oktober 2022. Ein hoher Grad an Flexibilität über auszuwählende Module innerhalb des Studiengangs, neue Lehrmethoden sowie projektbasiertes Lernen, sollen ein Studierendenzentriertes Studium Wirklichkeit werden lassen. Der inter-/transdisziplinäre Ansatz ist ein wesentlicher Bestandteil des Studiums.

Die Forschung in EURECA-PRO konzentriert sich auf die Abkopplung des Wirtschaftswachstums zu gesellschaftlichen Produktions- und Konsummustern. Die Internationalität und Interdisziplinarität von EURECA-PRO folgt der Idee des 2020 gestarteten neuen Europäischen Forschungsraums, indem die Mobilität von Forscher:innen und der freie Fluss von Wissen gestärkt wird. Damit die Forschung sich an aktuellen Problemstellungen der Bevölkerung orientiert, werden die Gesellschaft und Wirtschaft gezielt zu Diskussionsforen eingeladen. Diese Interaktion ermöglicht es den Forschungsgruppen, reale Herausforderungen in sogenannten Leuchtturm-Forschungsaufträgen zu behandeln.

Die EUA hat 2021 erfolgreich die Vorlesung „Responsible Consumption and Production“ durchgeführt und sich an der Sommerschule „Digital CirCOOL – The Aluminium Cycle“ beteiligt. Im September 2021 fand die erste EURECA-PRO Sommerschule „Responsible consumption and production for digitised higher education“ statt. Im Wintersemester 2021 co-organisierte die

EUA die Vorlesungsreihe „Planetary Boundaries“. 2021 fanden sieben EURECA-PRO Wochen zur Bekanntmachung der EUA in den Partnerländern sowie die jährliche EURECA-PRO Konferenz statt.

Für die EURECA-PRO-Forschung wurde eine „Scientific Framework Charter“ entwickelt, die den Ablauf der interuniversitären Zusammenarbeit festlegt. Derzeit wird eine Bestandsaufnahme der auf SDG 12 bezogenen Publikationen und Projekte aller Partner:innen durchgeführt, die das umfangreiche Wissen, aber auch mögliche Forschungslücken, aufzeigen soll. Aktuell sind 486 SDG 12 Projekte mit 839 SDG 12 Forschungsthemen identifiziert. Die Clustering der Daten wird zu Leuchttürmen in institutionenübergreifenden Forschungsgruppen zusammengeführt. Internationale Forschungsgruppen liefern vielversprechende Forschungsergebnisse, die über Problem-Based Learning in die praxisnahen European Studies zurückfließen. Zur Stärkung der Leuchtturm-Forschungsaufträge werden externe Kompetenzpartnerschaften geschmiedet und ein Globaler Partner- und Kompetenzindex entwickelt.

## Zielgruppen

- Im Bereich der Bildung, geplanter Weiterbildungen und Mobilitäten richtet sich das Projekt an Studierende und an Lehrende. Die Bereiche Forschung & Innovation adressieren Industrie und Wirtschaft, zukünftige und angehende Unternehmer:innen und, über Open Science Events, die ganze Bevölkerung.

## Start und Dauer

- Phase 1 (2020–2023):  
Gründung von virtuellen EUA Fakultäten
- Phase 2 (2024–2030):  
Einführung digitaler Administration
- Phase 3 (2031–2040):  
Nutzung und Umsetzung der Strukturen
- Phase 4 (2040):  
Volle Funktionsfähigkeit der EUA

## Budget und Förderungen

Die Kosten der EUA belaufen sich auf 6.235.425 €. Der Erasmus-Fördervertrag deckt 4.988.340 € (80% der Kosten). Die Partnerhochschulen erhalten teilweise auf nationaler Ebene Zusatzfinanzierungen. Um die Forschungsdimension zu erweitern, hat das Konsortium im Herbst 2020 erfolgreich einen weiteren Projektantrag (Fördersumme: 1.998.750 €) bei Horizon 2020 eingereicht.

## Partnerorganisationen

- Montanuniversität Leoben, Österreich
- Technische Universität Bergakademie Freiberg, Deutschland
- Schlesische Technische Universität, Polen
- Universität León, Spanien
- Fachhochschule Mittweida, Deutschland
- Technische Universität Kreta, Griechenland
- Universität Petrosani, Rumänien
- 25 weitere assoziierte Partner:innen